

— CDU-Kandidaten —

## „Unser Land braucht neuen Schwung“

Von unserem Redaktionsmitglied  
MARTIN NEITEMEIER

Kreis Gütersloh (gl). Für den Weg in den Landtag hat der CDU-Politiker und Hobby-Wanderer Raphael Tigges am Montagabend seinen Rucksack gepackt – und schon mal „mit den wichtigsten landespolitischen Themen wie Sicherheit, Wirtschaft und Bildung“ bestückt. Im kommenden Wahlkampf soll zudem all das mit hinein, was die Menschen in seinem Wahlkreis bewegt. Dazu Traubenzucker für die Kondition, denn der 43-jährige Gütersloher weiß, dass sein Weg nach Düsseldorf nicht leicht sein wird.

Umso mehr freute sich der Sparkassenbetriebswirt über die breite Rückendeckung in Form der einhelligen Nominierung zum Landtagskandidaten im Wahl-

kreis 95 und über den starken Beifall der CDU-Mitglieder („Die Glocke“ berichtete). Auch seine Familie strahlte. Nicht anders das Bild bei André Kuper (55, Rielberg-Bild), der mit einem genauso starken Ergebnis wie Tigges zum zweiten Mal als Bewerber im Wahlkreis 96 ins Rennen geschickt wurde. Beide wollen sich, so versicherten sie, für ein besseres NRW einsetzen. Tigges: „Vielles läuft in die falsche Richtung.“ Kuper: „Wir müssen die rot-grüne Handbremse lösen. Unser Land braucht neuen Schwung.“

Eine ähnliche Devise hatte zuvor der stellvertretende CDU-Kreisvorsitzende Klaus Dierks für den 14. Mai 2017 ausgegeben: „Rot-Grün verhindern, eine CDU-geführte Regierung etablieren und die AfD über sachorientierte Debatten entzaubern.“ Mit attraktiven Kandidaten wie Tig-

ges und Kuper sei das zu schaffen, sagte Dierks, der die Versamm-



lungen leitete, weil der Kreisvorsitzende und Bundestagsabgeordnete Ralph Brinkhaus kurzfristig in Sachen Erbschaftssteuer in Berlin gefordert war. Mehr Polizeibeamte und mehr Akzeptanz für deren Arbeit, zusätzliche Lehrer, ein Ende der Bevorzugung der Rhein-Ruhr-Schiene, weitere Mittel für den Straßenbau, Inklusion und Integration mit Augenmaß, die Abschaffung des Kommunalsoli, stärkere Anstrengungen beim Breitbandausbau – was sie wollen und was NRW ihrer Meinung nach braucht, darüber sind sich die beiden CDU-Kandi-

daten einig. Unter anderem mit Blick auf Jagd- und Naturschutzgesetze, den Landesentwicklungsplan, Dichtheitsprüfung und Freizeitlärmklassen kritisierten sie die „rot-grüne Bevormundungspolitik“ und forderten stattdessen eine Politik, die die Entwicklung des Wirtschaftsstandorts fördere und nicht blockiere. Tigges: „Es geht darum, Ökologie und Ökonomie zu vereinen.“ Kuper machte sich zudem für die nachhaltige Sicherung des Fachhochschulstandorts Gütersloh und eine medizinische Fakultät in Ostwestfalen-Lippe stark. Für den Wahlkampf und den angestrebten Machtwechsel (Tigges: „NRW wird derzeit unter Wert regiert“) forderten beide Kandidaten die Unterstützung der Mitglieder ein. Kuper: „Nur gemeinsam sind wir stark. Das Wir gewinnt.“



In seinen Rucksack für den Weg nach Düsseldorf hat Raphael Tigges als erste wichtige Themen die Komplexität der Sicherheit und Ordnung, Wirtschaft sowie Bildung gepackt. Platz ist darin aber auch noch für Sorgen, Wünsche und Anregungen der Bürger. Bilder: Neitemeier